

Arndt & Partner

Zimmerstrasse 90-91
D-10117 Berlin

Phone +49 (30) 280 81 23

Fax +49 (30) 283 37 38

E-Mail arndt@arndt-partner.com

<http://www.arndt-partner.com>

PRESSEMITTEILUNG

Thomas Hirschhorn

Stand-alone

28. April bis 07. Juli 2007

Eröffnung am Freitag, 27. April 2007, 18-22 Uhr
im Rahmen des 3. Berliner Galerienwochenendes

Arndt & Partner freut sich, zum Auftakt des 3. Berliner Galerienwochenendes nach 1996, 1999, 2003, die vierte Einzelausstellung des Schweizer Künstlers Thomas Hirschhorn zu präsentieren.

Die skulpturalen Konstruktionen und Environments von Thomas Hirschhorn sind dafür bekannt, dass sie Wissen und Informationen vermitteln, in dem Präsentationsweisen verfremdet und unsere Sichtweisen auf die Dinge irritiert werden. Dabei bevorzugt Hirschhorn aufwändig in den Raum greifende Installationen, chaotisch anmutende, unübersichtliche Gefüge unter Einsatz alltäglicher, aber symbolkräftiger Materialien. Hirschhorns Raum-Assemblagen sind gekonnte Inszenierungen des Unperfekten, wilde Assoziationslandschaften, deren Energie zum Nachdenken anregen soll, wie Thomas Hirschhorn hervorhebt: „Ich will keine interaktive Kunst machen, ich will aktive Kunst machen, eine Arbeit, die das Gehirn aktiviert.“ So entstehen Installationen, in denen sich der Betrachter mit Zeichen, Symbolen und Erinnerungen auseinandersetzen muss und die die Sicht auf die Möglichkeiten der Kunst und des Lebens verändern.

Auch in Hirschhorns neuer Arbeit Stand-alone, die sich über alle vier Räume der Gallery 1st Floor erstreckt, sieht sich der Betrachter konfrontiert mit dem für den Künstler typischen Reichtum visueller Materialien, die Verbindungen in scheinbar Verbindungslosem schaffen. Eingeschlagene Türen, Sofas und Sessel umwickelt mit Klebeband, durch ihre Verpackung gleichgemacht und nebeneinander gestellt. Kamine aus beklebtem Karton, alte elektronische Geräte, Holz, Uhren, Bücher und andere Schriftstücke bilden eine Collage im Raum, deren Mission es ist „aus Elementen der bestehenden Welt eine neue Welt zu schaffen“. Unprätentiös und dabei überaus listig und raffiniert schafft Hirschhorn es, ein Gefühl von Überfluss, Chaos und Konfliktpotential zu erzeugen das einhergeht mit den Erfahrungen aktueller Lebenswelten.

In seiner aktuellen Ausstellung zeigt Thomas Hirschhorn eine dreidimensionale Umsetzung seines zur Mitnahme ausliegenden Plans „Wo stehe ich? Was will ich?“ welcher Fragen nach der eigenen Position, den Möglichkeiten der Formgebung und der

inhaltlichen Unabhängigkeit thematisiert: „Wie kann ich eine Arbeit machen die sich in keinem Fall den historischen Tatsachen beugt? Und wie kann ich eine Arbeit machen die das Jenseits der Geschichte (in der ich lebe) berührt? Wie kann ich im heutigen - meinem historischen Feld - eine überhistorische Arbeit machen?“.

Seiner besonderen Formgebung treu bleibend, folgt auch in seinem neuesten Projekt die unübersichtliche Architektur seiner Installationen einer ganz eigenen künstlerischen Logik. Und wenn scheinbar Forderung und Überforderung zum Gestaltungsprinzip erhoben werden, so geschieht bei Hirschhorn auch das nicht ohne Konzept, denn „Chaos ist die Welt, in der ich lebe und Chaos ist in der Zeit, in der ich lebe“, so Hirschhorn. Kunst hingegen sei für ihn ein Werkzeug „um die Welt kennen zu lernen, mich mit ihr zu konfrontieren, und um die Zeit, in der ich lebe, zu erfahren“.

Und auch die Wahl der Materialien stellt eine bewusst politische Entscheidung dar. In den billigen Produktverpackungsmaterialien der Konsumgüterindustrie findet Hirschhorn ein adäquates, stringent angewandtes Ausdrucksmittel für seine gesellschaftskritische Kunst. In ihnen manifestiert sich sein Widerstand gegen kulturelle Missstände ebenso wie ein Aufbegehren gegen die Begierden des Kapitalismus, die er in einen Zustand dauerhafter kreativer Anarchie überführt. In jedem Haushalt vorrätig, verhindern sie zudem allein schon durch ihre alltägliche Vertrautheit jegliche Exklusivität und unterstreichen die von Thomas Hirschhorn ausdrücklich erwünschte Einbeziehung des Betrachters: „Stand-alone ist - wie immer - für ein nicht-exklusives Publikum gemacht und ich will - wie immer - einschließen ohne zu neutralisieren, ich will niemanden ausschließen.“

Mit Stand-alone offenbart Thomas Hirschhorn erneut seine Fähigkeit, politische Ideen und philosophische Sprache durch seine aggressiv-visuellen Welten in eine zugängliche, verständliche Sprache zu übersetzen, Referenzen zu erzeugen und buchstäblich neue Räume für Ideen und Auseinandersetzungen zu schaffen. So entstehen Kunstproduktionen, die keinen ästhetischen Anspruch erheben, sondern zur Konfrontation, zum Dialog über bestehende Verhältnisse aufordern und über die die New York Times urteilt, sie seien „some of the best being made today“.

1957 in Bern geborenen, studierte Thomas Hirschhorn von 1978 bis 1983 an der Schule für Gestaltung in Zürich. Seit Mitte der 1990er Jahre

gewann er internationale Anerkennung für seine Installationen und gilt heute als einer der Hauptkünstler seiner Generation. Seit 1984 lebt und arbeitet er in Paris. Seine Arbeiten wurden weltweit in unzähligen Einzel- und Gruppenausstellungen gezeigt; mehr als 50 Arbeiten wurden von ihm für den öffentlichen Raum konzipiert und realisiert.

Werke von ihm werden in den Ausstellungen „Into Me / Out of Me“ (MACRO – Museo d’Arte Contemporanea Roma 21. April-30. September 2007) und „Airs de Paris“ (Centre Pompidou, Musée national d’art moderne, Paris 24. April-15. August 2007) zu sehen sein.

Am 26.04.07, um 20 Uhr, wird Thomas Hirschhorn einen Vortrag mit dem Titel "Arbeit, 1990–2007" in der Humboldt-Universität zu Berlin, Hauptgebäude, Unter den Linden 6, Hörsaal 3075, halten. Zu einem weiteren Vortrag des Künstlers laden Arndt & Partner

am 28.04.07, um 14 Uhr, in der Gallery 1st Floor, Berlin, ein.

Für weitere Fragen oder Bildmaterial wenden Sie sich bitte an:

Natalija Martinovic
presse@arndt-partner.com

Arndt & Partner
Zimmerstraße 90-91
D-10117 Berlin
Tel +49 30 280 8123
Fax +49 30 283 3738